

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 8. Stück.

Den 25. Februar 1832.

Inhalt.

Appert im Bagno von Toulon. — Verzeichniß der Pres-
digten. — Armensache. — Frauenverein. — Eingegangene
Gelder bey dem Hilfsverein vom 14. bis 20. Februar. —
Beiträge für die Armenspeiseanstalt. — Milde Gaben zur
Verloosung. — Verzeichniß der Geböhrnen 2c. — Cholera. —
63 Bekanntmachungen.

Appert im Bagno *) von Toulon.

England hatte recht, vor einem halben Jahrhundert
auf seinen Howard **) stolz zu seyn. Gleich edel
und menschenfreundlich sehen wir seit Kurzem B. Ap-
pert in Frankreich von Gefängniß zu Gefängniß,
von

*) Aufenthaltsort der Galeerengefangenen.

**) In die Fußstapfen des edeln Menschenfreundes Ho-
ward trat neuerdings in England auch Lady Frey, und
die Verbesserungen eines großen Theils der Zuchthäuser in
unserm Vaterlande verdanken wir dem ehrwürdigen ehe-
maligen Herausgeber des Wochenblatts Dr. Wagnitz.
Nach den Grundfäsen christlicher Menschenliebe wurde
auch die Strafanstalt unsrer Provinz auf der Lichtens-
burg eingerichtet, und in demselben Sinne werden die
neuerdings entstandenen Vereine zur Verbesserung der
Sträflinge und Gefangenen geleitet.

XXXIII. Jahrg.

(8)

von einem Bagno zum andern gehen, sich auf das thranengedrückte Lager des Züchtlings setzen und sich selbst mit einem Verbrecher zusammenschmieden lassen, um das Gewicht seiner Ketten kennen zu lernen. Hören wir ihn selbst über seinen Besuch im Bagno von Toulon.

„Als ich ins Arsenal trat, durchdrang mich ein Gefühl, das ich früher nie beym Besuch von Kerker und Gefängnissen empfunden, und ich hatte alle Mühe, es niederzukämpfen. Daran war wohl alle das Schreckliche Schuld, was ich bisher über den Bagno von Toulon gehört hatte. Mein Führer, ein alter Seesoldat, dachte nicht wie ich, seit einem halben Lebensalter hatte er nichts als Galeeren und Galeerenverbrecher gesehen; darum zeigte er auch mit furchtbarer Kälte auf die Unglücklichen hin, die lebenslänglich hierher verdammt sind. Mit schweren Ketten belastet und zu 6 oder 8 an stark beladene Wagen gespannt, zogen sie zu Hunderten an mir zum Hafen vorüber. Das Geklirr der lastenden Eisen und Ketten, womit immer 2 zusammenschmiedet sind, die Mischung junger und alter Verbrecher, der Ausdruck tiefen Schmerzes neben unbändiger Verruchtheit, scheußlicher Frechheit und teuflischen Lachens neben stiller Verzweiflung, alles dieses preßte mir das Herz so zusammen, daß ich kaum reden konnte. Fast verzweifelte ich an der Möglichkeit, wohlthätig und beszend auf diese Menschen zu wirken.

Als ich bey meinem ersten Besuch die Werkstätten, die Säle, das Hospital, kurz, das ganze Innere des Bagno mit dem Commissair durchgegangen hatz

hatte, sah ich wohl ein, daß ich so meine armen Galeerensclaven nicht beobachten und recht kennen lernen könnte. Dazu mußte ich allein kommen. Dem wackern Commissair war dieselbe Bemerkung nicht entgangen, und, ehe ich noch sprechen konnte, erlaubte er mir, den ganzen Bagno allein zu durchwandern und dabey von keinem Beamten und von keiner Wache gestört zu werden: allerdings eine große Vergünstigung, die ich hoch anschlagen muß, da es gefährlich wäre, sie jedem zu ertheilen. Nun war mein Wunsch erfüllt. Denn um die moralische und physische Lage der Galeerensclaven zu erkennen und zu begreifen, muß man ganz zu ihnen herabsteigen und so zu sagen Genosse ihres Unglücks werden.

Gleich bey meinem ersten Besuch bezeigten mir die armen Leute alle nur mögliche Achtung und Aufmerksamkeit. Mehrere kannten mich schon; denn sie hatten sich in den Gefängnissen befunden, die ich besuchte. So wie ich mich ihnen näherte, nahmen sie ihre Hüte ab und baten um die Erlaubniß, mit mir zu sprechen. Das wünschte ich eben auch, und dadurch war ich bald mit ihnen auf gutem Fuß, was mit dergleichen Leuten durchaus nothwendig ist. Mein Name war ihnen bekannt; und wiewohl sie keine Zeitung lesen dürfen, wußten sie doch recht gut, daß ich mich mit der Verbesserung ihres Schicksals beschäftige. Dem verdanke ich wohl allein das grenzenlose Vertrauen, das sie mir so oft bewiesen haben. Ich will nicht bergen, daß ich mitten unter diesen Verbrechern unendlich glücklich, vielleicht glücklicher war, als je in meinem Leben; denn ich sah

**

ihre

ihre Gemüther der Reue sich aufschließen und empfangen so unzweydeutige Beweise tief gefühlten Danks, daß ich mich bald überzeuge, bey ihnen finde sich immer noch etwas Edles und Gutes, und ich sah meinen Irrthum ein, wenn ich diese Leute früher für unverbesserlich hielt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am **S. Sexag.** (d. 26. Febr.) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Superint. Fuß a. —
Allgemeine Beichte Sonnabend den 25. Febr. Herr Diaconus Lic. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. —
Allgemeine Beichte Sonnabend den 25. Febr. Herr Diaconus Böhme.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Hefekiel. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompred. Dr. Rienacker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr ein Candidat.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hefekiel.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.

2.

2.

A r m e n s a c h e.

Die Stelle eines Armenvaters über die Häuser sub Nr. 76 bis 100, 1ster Bezirk 1stes Revier, welche Herr Bezirksvorsteher Lutsch einstweilen mit bekleidet hatte, ist dem Schuhmachermeister Herrn Weber hier selbst von uns übertragen worden.

Halle, den 10. Februar 1832.

Die Armen-Direction.

Dr. Mellin. Lehmann. Hedler.

3.

F r a u e n v e r e i n.

Ferner gingen für unsre Cholera-Waisen ein: Von Fr. Pr. D. 5 Thlr., ungen. 1 Thlr., v. B. 2½ Thlr., v. M. U. 15 Sgr., v. H. P. K. in D. 2 Thlr., v. K. M. 5 Thlr., v. E. 2 Thlr., ungen. 1 Packet Kleidungsstücke, M. H. 1 Oberrock u. 1 Paar neue Schuhe, ungen. eine Bekleidung von einem geliebten Kinde, ungen. 1 Packet alte Leinwand; wofür wir innig danken und auf folgende Wohlthaten zu dem guten Zwecke vertrauend hoffen. Halle, den 14. Februar 1832.

Dürking. Friederike Lehmann.

Für nothleidende und kranke Familien erhielt Un-
terzeichnete: von Frn. D. 5 Thlr., von P. Wr. 1 Thlr.
und 1 Duzend Paar wollne Socken, von L. 1 Thlr.,
v. B. 1 Thlr., ungen. 1 Thlr., ungen. 2 Tüten Kaffee,
1 Tüte Gries und 10 Sgr., und sagt hiermit den edlen
Gebern im Namen der Empfänger den herzlichsten Dank.

Friederike Lehmann.

4.

4.

Das fernere Verzeichniß der bey dem Hülfsverein vom 14. bis 20. Februar eingegangenen milden Beyträge.

- 1) Durch Herrn Böhme sen.: von S. 2 Thlr., von einer braven Hallenserin, dem Dienstmädchen Raue, wurde von einer kleinen Gesellschaft Dienstmädchen in Leipzig 7 Thlr. gesammelt. — 2) Durch den Herrn Justizrath Dr. Dryander: von C. 10 Thlr. Cour. — 3) Durch den Herrn Stadtrath Dürking: 10 Thlr. durch Hrn. J. G. Thierne in Leipzig, von W. R. 3 Thlr., von Ths. 4 Thlr., von Tr. 1 Thlr., von H. F. F. in Schraplau 5 Thlr. Gold, von zwey braven aus Halle stammenden Familien aus Leipzig 25 Thlr. — 4) Durch den Herrn Reviercommissarius Eschhoff 30 Thlr., von Hrn. Müller 2 Thlr., ungen. 1 Thlr., ungen. 15 Sgr., von Hrn. Basermann 2 Thlr. — 5) Durch den Herrn Reviercommissarius Fischer: von St. C. R. 3 Thlr., von L. M. S. R. 1 Thlr., von der Wittwe W. 5 Sgr., von D. 15 Sgr., von C. N. etwas zur Beysteuer der bedrängten Zeit 1 Thlr., von L. M. S. V. 1 Species. — 6) Durch Hrn. Prof. Friedländer: von F. R. 2 Ducaten, von einem Ungenannten 1 Ed'or. — 7) Durch den Kaufm. Hrn. Fritsch: von F. G. Eggert in Quedlinburg 10 Thlr., von Hn. 1 Thlr., von H. aus Leipzig 20 Thlr., von Gr. & C. daselbst 10 Thlr., von Gen. Conf. C — s daselbst 10 Thlr. — 8) Durch den Hrn. Reviercommissarius Hammer: vom Sup. F. 1 Thlr., von U. 2 Thlr., von Dr. B. 1 Thlr. bey einer vergnügten Gesellschaft, von S. 20 Sgr., von einem Ungenannten 1 Thlr., von W. V. 2 Thlr., aus der Krankenbüchse der hiesigen Böttchergesellen für arme Kranke 6 Thlr. — 9) Durch den Hrn. Reviercommissarius Korn 2 Thlr. 15 Sgr. Gold u. 9 Thlr. 17½ Sgr. Cour. — 10) Durch den Hrn. Reviercommissar. Picht: von der Gemeinde zu Lochau 7 Thlr. 18¾ Sgr., von einem Menschenfreunde St.

St. in W. 1 Thlr., vom Schullehrer Hrn. Haring 1 Thlr., vom Kammerassessor Hrn. von Hoffmann auf Dieskau 10 Thlr., vom Anspanner Hrn. Mühl zu Pritschena 2 Thlr. — 11) Durch den Hrn. Reviercommissarius Schmi dt jun.: von D. N. W. 3 Thlr., von einem Ungenannten 1 Thlr., von einem Ungenannten 10 Sgr., vom Kaufmann Herrn Gottschalk aus Leipzig 2 Thlr. — 12) Durch den Hrn. Reviercommissarius Schulze jun.: vom Rittergute Reinsdorf 5 Thlr., vom Dec. V. 10 Thlr. Gold. — 13) Durch den Herrn Dr. Tiefstrunk: von Hrn. G. A. v. Söder in Landsberg 14 Thlr. 15 Sgr. — 14) Durch den Herrn Dr. Weber: durch Herrn Eheune & Brauer von N. N. aus Berlin 10 Thlr., von K. N. J. 2 Thlr. — 15) Bey dem Herrn Rentant Fuß ist abgegeben: von der Gemeinde zu Canena 9 Thlr. 5 Sgr., von einer Gesellschaft im Bruckdorfer Gasthose 4 Thlr., von Mad. K. und ihren Leuten 6 Thlr., von Gottl. Schaaf aus Canena 5 Sgr., von der Gemeinde Eismannsdorf 3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., von der Gemeinde Vennstädt 4 Thlr., von der Gemeinde Planena 15 Sgr., von F. F. in Altleben durch den Kaufm. Hrn. Gärtner 4 Thlr., von einem Ungenannten aus G. 6 Thlr., von der Gemeinde Sennewitz 12 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., von einem Ungenannten aus Teicha 1 Thlr., von einem Ungenannten aus H. 1 Thlr., von den Schulkindern zu Mödlich 4 Thlr. 20 Sgr., von einem Dienstmädchen mit dem Motto: lieben Schwestern folgt mir hierin nach 15 Sgr., von der Gemeinde Zappendorf 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., von N. N. aus Nietleben 2 Thlr., von einigen Gutgesinnten daselbst 1 Thlr. 15 Sgr., von der Gemeinde Solme 27 $\frac{1}{2}$ Sgr., vom Hrn. Dr. Tholuck als Ertrag einer gedruckten Predigt 5 Thlr. Gold, von N. V. aus G. 20 Thlr., von dem Vorsteher der Stadtverordneten zu Bitterfeld Hrn. Menstadt 30 Thlr., von E. Wohltöbl. Magistrat zu Düben 24 Thlr., von dem Redacteur des Intelligenzblattes Hrn. K. A. Wild zu Raumburg 6 Thlr., von einem hiesigen braven Bürger S. 5 Thlr., von der Gemeinde Brachstädt 2 Thlr. 5 Sgr., von der Frau

5 — t 1 Thlr. 20 Sgr., durch Hrn. W. von Getreide-
verkäufern 1 Thlr. 15 Sgr., von einem Ungenannten
15 Sgr., durch die Herren Justitiar Hildebrandt II.,
Kreisphysikus Dr. Etmüller und Apotheker Freyberg zu
Delitzsch abermals 40 Thlr., durch L. M. aus Leipzig
2 Thlr. 15 Sgr. — Außerdem ist noch eingegangen:
von W. 1000 Stück, von F — r 500 Stück, von F — s
500 Stück, von S — r 200 Stück Braunkohlensteine,
von L. ein großes Stück Bett, von H. 2 Paar wollene
Beinkleider und 2 Jacken für Kranke, Nothleidende und
nunmehr bereits 23 durch die Cholera verwaisten Kinder.
Halle, den 21. Februar 1832.

5.

Anzeige der milden Gaben, welche für die Armen-
speiseanstalt u. Krankensuppen eingegangen sind.

Von Gottl. Schaaf aus Canena 1 Schfl. Kartoffeln,
1/2 Tel Erbsen, 3 Mez. Gerstenmehl, von der Gemeinde
Eismannsdorf 1 Schfl. Erbsen, 1 Schfl. Mehl, 10 Säcke
Kartoffeln, von der Gemeinde Vennstädt 1 Wisp. 3 Schfl.
Kartoffeln, 3 Schfl. Mehl, 1 Schfl. Bohnen, 1 Wurst,
von der Gemeinde Planena 9 Schfl. Kartoffeln, 1 Schfl.
Erbsen, 1 Schfl. Bohnen, 3 Mez. Mehl, aus Keins-
dorf durch Hrn. Schulze jun. 1 1/2 Sack Erbsen, ungen.
aus Vennstädt 1 Fuhre Kartoffeln, ungen. 6 Schfl. Kar-
toffeln, 2 Schfl. Roggen, 2 Schfl. Gerste, 1 Schfl.
Erbsen, aus Sennewitz 8 Säcke Kartoffeln, vom Flei-
schermeister Hrn. Chr. Pfeiffer 31 Pfd. Kalbfleisch und
10 Pfd. Rindfleisch für die Kranken, der Fleischermei-
ster Hr. Gottlieb Schliack sandte Fleisch in die Krankens-
suppe, ungen. 2 Säcke Kartoffeln, 1 Sack Erbsen und
1 Stück Speck, von L. H. aus Stedten 55 Pfd. Rind-
fleisch und 4 Pfd. Speck, von der Gemeinde Schwerg
1 Schfl. Gerste, 2 Mez. Erbsen, 1 Meze Linsen, von
der Gemeinde Golme 1 1/2 Schfl. Erbsen, 2 Schfl. 4 Mez.
Gerste, 5 1/2 Schfl. Kartoffeln, 1 Schfl. 1 Mez. Linsen,
Dr.

Dr. 1 Sack Linsen, von mehreren Einwohnern der Gemeinde Zappendorf mit dem Motto: Gott helfe! $10\frac{1}{4}$ Schfl. Kartoffeln, 9 Meß. Bohnen, 1 Meße Graupen, $\frac{3}{4}$ Mehl, $\frac{1}{2}$ Schfl. Mohrrüben, 1 Brod, 2 Stück Butter, 15 Käse, 1 Kanne Linsen, von Hrn. B. v. F. aus Schaaffstädt $\frac{3}{4}$ Etr. Graupen, durch Hrn. Berend von Hrn. D. A. H. 4 Schfl. Erbsen, $1\frac{1}{2}$ Schfl. Graupen, 3 Schfl. Roggenmehl, 2 Schfl. Gerstenmehl, von eilichen Gutgefinnten aus Nietleben 9 Meß. Bohnen, $\frac{1}{2}$ Schfl. Mehl, 15 Meß. Erbsen, 1 Stück Speck, $6\frac{1}{2}$ Sack Kartoffeln, 1 Brod, von D. A. W. zu Hebersleben 8 Käse Kartoffeln, 2 Schfl. Weizen, 1 Speckseite u. 4 Brode, von der Gemeinde Neußen bey Landsberg 9 Brode, 1 Schock Käse, 4 Meß. Graupen, $1\frac{1}{4}$ Schfl. Erbsen u. 10 Schfl. Kartoffeln, ungen. 1 Sack ordin. Weizenmehl, ungen. 1 Kistchen Nudeln, von der Gemeinde zu Dieskau $7\frac{1}{2}$ Sack Kartoffeln, $3\frac{1}{4}$ Schfl. Erbsen, 2 Meßen Bohnen, von der Gemeinde zu Brachstädt 6 Säcke Kartoffeln, 1 Sack Korn, $1\frac{1}{2}$ Schfl. Kochmehl, $1\frac{3}{4}$ Schfl. Erbsen, $1\frac{1}{2}$ Schfl. Linsen, 1 Schfl. Bohnen, $\frac{1}{4}$ Tel Graupen, 2 Meß. gebackne Pflaumen, 1 Brod, 7 Knackwürste, 1 Kanne Hirse, ungen. aus D. 30 Stück Brode, 7 Pfd. Speck, 4 Schfl. Erbsen und 3 Pfd. Rindstalg, von Hrn. Gastwirth Kundt und Hrn. Mühlengutsbesitzer Steiniger in Hainichen bey Schkeuditz 2 Schfl. Roggenmehl, 2 Schfl. Weizenmehl, 2 Schfl. Erbsen, 12 Schfl. Kartoffeln und 2 Stück Schinken, von den Fleischermeistern und Wittwen etwas Fleisch in die Suppe an den Ständen gesammelt. — An Geldbeyträgen: ungen. 1 Thlr., ungen. 10 Sgr., ungen. 1 Thlr., von E. De. N. 1 Thlr., ungen. 1 Thlr., aus der Sparbüchse lieber Kinder 1 Thlr., von P. H. 1 Thlr., ungen. R. 1 Thlr. Für Alles im Namen der Armen Dank.

Anmerk. Aus Versehen ist der Thaler mit dem Motto: Hilf deinen Bruder, und ungen. 6 Thlr. in zwey Wochenblättern, also doppelt angezeigt.

L. Bergener.

6. An milden Gaben für die durch die Cholera verunglückten Familien sind zur Verloosung abgegeben.

Ungen. eine Tasche mit Bügel, ungen. ein seidener Arbeitsbeutel, ungen. eine Börse, von D. L. ein Kästchen mit Figuren, ungen. eine Börse, ein Körbchen mit Früchten, eine Porcellainfigur, ungen. eine eiserne Wachsstockschere, ein Lichtpußschiffchen, eine Mundtasse, eine Porcellain-Zuckerdose, ein genähetes Serviettenband, von S. H. 2 Paar Strümpfe, ungen. 1 Nethstein, eine Kindermütze, von M. W. eine Schreibtafel, ungen. eine Blumenvase mit Blumen, ungen. ein Strich durchzogen und 1 Paar genähte Pantoffeln, ungen. eine Züllfräse, eine Tasche mit Knebel, ein gestrickter Shawl, 1 Paar genähte Pantoffeln, 1 Paar Strumpfbänder, 3 Pappkästchen mit Figuren; ein durchzogener Strich, Gabe eines lieben Kindes, ungen. eine Krystalltasse und Flaçon, von der kleinen Emilie eine durchzogene Pelerine, zwey Schwestern ungen. eine Züllfräse und ein Nähstiffen, von Fel. B. eine Börse, ungen. 3 verschiedene Kästchen, ungen. 3 Paar Strümpfe, ungen. ein Geldbeutel, ungen. eine Züllmütze und 8 Herrentragen. Ich bemerke nur noch, daß ich alle Beyträge bis zum 24. März dankend annehme.

„O wohl dem Herzen, das mit Freudenthränen

Das Auge des Verlassnen füllt!

Deß Freundlichkeit der Schwermuth heimlich Sehnen

Die Klage des Verzagten liebend stillt.“

L. Bergener.

7.

Gebührne, Getrauerte, Gestorbene in Halle etc.
Januar. Februar 1832.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 15. Januar dem Kaufmann
Sontag ein Sohn, Friedrich Albert. (Nr. 171.) —
Den

Den 27. dem Oekonom Wagner ein S., Franz Otto. (Nr. 1545.) — Den 28. dem Glasermeister Weizenborn ein Sohn, Carl Heinrich. (Nr. 890.) — Dem Tischlermeister Meinel eine F., Amalie Auguste Theresie. (Nr. 982.) — Den 31. dem Schlossermeister Unger ein S., Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 872.) — Den 4. Februar dem Korbmachermeister Rabitz ein S., Johann Franz. (Nr. 873.) — Den 11. ein unehel. S. (Nr. 1018.)

Ulrichsparochie: Den 17. Januar dem Kaufmann Krüger eine Tochter, Bertha Antonie Philippine. (Nr. 415.) — Den 23. dem Victualienhändler Wippelinger ein S., Alwin Carl. (Nr. 1614.) — Den 25. dem Meublesmagazin-Besitzer Florbe eine F., Anna Brunhilde Clara. (Nr. 456.) — Den 14. Febr. dem Handarbeiter Hoffmann eine F., Marie Auguste Pauline. (Nr. 363.)

Moritzparochie: Den 2. Februar dem Handarbeiter Künstler eine F., Engelhardtine Friederike Caroline. (Nr. 486.) — Den 14. ein unehel. Sohn. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 1. Januar dem Gutsbesitzer von Seelhorst ein S., Just Friedrich Richard. (Nr. 48.)

Glauchau: Den 15. Januar dem Handarbeiter Hedler eine F., Marie Elisabeth Wilhelmine. (Nr. 1779.) — Den 28. dem Schieferdeckermeister Krause ein S., Johann Gottlieb Andreas Otto. (Nr. 1878.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 19. Februar der Schuhmachermeister Braune mit M. S. geschiedene König geb. Siedler.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 11. Februar des Invaliden Niemann Ehefrau, alt 50 J. Cholera. — Den 12. des gewes. Soldaten Schulze F., Friederike Wilhelmine, alt 1 J. 3 M. Lungenentzündung. — Adolph Salz

Salzmann, alt 46 Jahr, Cholera. — Den 13. des Majors a. D. von Rohr Ehefrau, alt 39 J. Unterleibsentzündung. — Den 14. des Schauspielers Geißler L., Bertha, alt 2 J. 6 M. Krämpfe. — Des Maurergesellen Deybald Ehefrau, alt 43 J. 3 M. 4 W. Cholera. — Die Dienstmagd Sewig, alt 32 Jahr, Pocken. — Des Strumpfwirkers Dörfler Wittwe, alt 78 J. Cholera. — Des Korbmachermeisters Agitt S., Johann Wilhelm, alt 3 J. 1 M. Lungenentzündung. — Den 15. des Strumpfwirkergeesellen Preusse Wittwe, alt 65 J. Cholera. — Den 16. des Fleischermeisters Trautmann Ehefrau, alt 26 J. 6 M. 4 W. Cholera. — Der gewesene Pferdehändler Söllner, alt 62 J. 4 M. Cholera. — Marie Peter, alt 98 J. Cholera. — Der Tagelöhner Taubert, alt 60 Jahr, Cholera. — Den 17. des Handarbeiters Hoppe Tochter, Johanne Dorothee, alt 4 J. 6 M. und Marie, alt 13 J. 6 M. beyde an der Cholera. — Der Stud. med. Peterfen, alt 21 J. Nervenfieber. — Den 18. des Kaufmanns Brauer S., Carl Friedrich Hermann, alt 7 J. 2 M. 3 W. 3 T. Nervenschlag. — Des Mühlknappen Mänter S., Friedrich Wilhelm Carl, alt 2 J. 9 M. 3 W. 2 T. Krämpfe. — Der Ziegeldeckergeselle Ritschmann, alt 62 Jahr, Cholera. — Den 19. der pensionirte Invalide Eder, alt 53 J. 1 M. 3 W. 2 T. Schlagfluß. — Des Schuhmachermeisters Schulze Ehefrau, alt 50 J. Cholera.

Ulrichsparochie: Den 12. Februar des Getreidemäkters Jahn S., Friedrich Wilhelm Anton, alt 16 J. 10 M. 2 W. Abzehrung. — Den 13. des Handelsmanns Naumann Wittve, alt 60 J. 11 M. 1 T. Cholera. — Des Fleischermeisters Hanff Ehefrau, alt 74 J. Altersschwäche. — Den 15. des Fleischermeisters Salzler L., Johanne Wilhelmine, alt 18 J. 4 M. Schlagfluß. — Der Eigenthümer Köhler, alt 69 J. 6 M. Altersschwäche. — Den 16. die unverehelichte Dorothee Beyer, alt 61 J. Cholera. — Den 17. die Wittve Minor, alt 68 J. Cholera.

Moriß:

Morikparochie: Den 12. Febr. des Salzsiedemeisters Herbst Ehefrau, alt 34 J. Nervenschlag. — Die Dienstmagd Ludwig, alt 24 J. Pocken. — Der pensionirte Invalide Niemann, alt 62 J. Cholera. — Des Handarbeiters Bley Wittwe, alt 55 J. Cholera. — Den 14. des Amtsverwalters Krumsieg Wittve, alt 72 J. 1 M. 3 W. Altersschwäche. — Des Schuhmachermeisters Ritter Wittve, alt 52 J. 2 M. Lungenschlag. — Des Salzsiedemeisters Venediger nachgel. F., Johanne Elisabeth, alt 72 J. Cholera. — Den 16. der Salzsiedemeister Herbst, alt 38 J. Cholera. — Der Handelsmann Delecke, alt 39 J. Lungenschlag. — Den 17. der Schneidermeister Schirmer, alt 62 J. 3 M. Steckfluß. — Den 18. Dorothee Besler, alt 45 J. Cholera.

Domkirche: Den 14. Februar des Böttchermeisters Krause F., Johanne Rosine Eleonore, alt 3 J. 5 M. 2 F. Auszehrung. — Des Schuhmachermeisters Schulze F., Friederike Auguste Therese, alt 11 J. 11 M. 6 F. Schlagfluß. — Den 16. des Leinwebermeisters Gundermann Ehefrau, alt 47 J. 3 W. 5 F. Lungenentzündung. — Den 19. des Schweizer Zuckerbäckers Sutter nachgel. Sohn, Anton Thomas, alt 19 J. 4 M. 2 W. Herzkrankheit.

Katholische Kirche: Den 11. Febr. des Schuhmachermeisters Schermer S., Franz Christian, alt 1 J. 11 M. Pocken. — Den 17. der Universitäts-Kunstschleifer Baumgartel, alt 73 J. 7 M. 6 F. Schlagfluß.

Krankenhaus: Den 10. Februar der Zimmergeselle Fuchs, alt 30 J. Brustkrankheit. — Den 13. des Handarbeiters Mennicke zu Lieskau F., Friederike Christiane, alt 21 J. Pocken. — Den 14. die Dienstmagd Kempel, alt 21 J. Pocken.

Neumarkt: Den 12. Februar des Strumpfwirkers Kaffka F., Johanne Emilie, alt 2 M. 2 F. Pocken. — Den 13. der Strumpfwirker Lennig, alt 55 J. Harnbeschwerden. — Den 15. des Handarbeiters Fischer F., Marie Christiane Auguste, alt 3 J. 1 M. 2 W.

2 W. 1 Z. Pocken. — Des Schuhmachers Winterstein S., Johann Wilhelm, alt 3 W. 5 Z. Lungenentzündung. — Den 16. des Strumpfwirtergesellen Koch nachgel. Z., Johanne Amalie Alwine, alt 3 J. 7 W. 3 W. 4 Z. Pocken. — Den 17. des Bürgers Kase Ehefrau, alt 56 J. Wassersucht. — Des Handarbeiters Mörz gewesene Ehefrau, alt 52 J. Auszehrung. — Den 18. des Scheerenschleifers Sickencher Ehefrau, alt 30 J. Cholera.

Glaucha: Den 13. Febr. der Handarbeiter Sander, alt 77 J. 11 W. Brustkrankheit. — Den 14. eine unehel. Z., alt 1 J. 3 W. Pocken. — Den 15. des Stadtverordneten zu Berlin Kade Wittve, alt 77 J. 11 W. Altersschwäche. — Den 19. der Invalide Kofenhahn, alt 66 J. Cholera.

8. Cholera.

In der Stadt Halle sind bis zum 22. Februar Mittags

	erkrankt	gestorben	genesen	Bestand
	370	194	168	8
hierunter Militair	7	2	5	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefesiel.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur ungesäumten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Frau Wittve Beckert in Aken.
- 2) An Herrn Baron v. d. Necke in Breslau.
- 3) An Demoiselle Hartmann in Buchwald.
- 4) An Hrn. Stud. A. Wahl in Erfurt.
- 5) An Hrn. Justizcommiss. Wolf in Eisenburg.
- 6) An Herrn Stud. Bösch in Hamburg.

7) An

- 7) An Hrn. Referendar Prinz in Halberstadt.
- 8) An Herrn Revierejäger Beyer in Hartmannsdorf per Crossen.
- 9) An Hrn. Stud. Borghard in Jena.
- 10) An Hrn. Assessor Schwarz in Naumburg.
- 11) An Hrn. Musikus Zeidler in Quedlinburg.
- 12) An den Kossathen Schmidt in Schiebzig.
- 13) An Hrn. Expedient A. Görlig in Volkmarisdorf.
- 14) An Hrn. Verwalter Henniges in Wimmelburg bey Eisleben.
- 15) An Hrn. Inspector Müller in Dresden.
- 16) An den Tischlermeister Zuschlag in Cassel.
- 17) An Madame Stepf in Gotha.
- 18) An Frau Pastor Beyer in Langensalza.
- 19) An Herrn L. Hofmann in Steddig.
- 20) An Herrn Burggraf in Merseburg.
- 21) An d. Salzamts Kassengehülften in Schönebeck.

Halle, den 21. Februar 1832.

Königl. Grenz-Postamt.
Göschel.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, dem Zimmergesellen Johann Michael Walther gehörige, sub Nr. 38 zu Schwoitsch belegene und auf 52 Thlr. 2 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Neuanbauerhaus nebst drey Gemeindetabeln und sonstigem Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 26. May c.

zum alleinigen Bietungstermine anberaunt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Woddel, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, insofern keine rechtlichen Hindernisse im Wege stehen, solches Grundstück zugeschlagen werden wird. Halle, den 3. Februar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Es ist das, in der Spiegelgasse sub Nr. 62 allhier belegene, dem Parochialschullehrer Carl Friedrich Schmidt zugehörige, nach Abzug der Lasten auf 1458 Thlr. 10 Sgr. Courant gerichtlich taxirte Haus Schuldenhalber zur Subhastation gestellt, und unter Aufhebung des auf den 15. März c. angefesten Licitationstermins

der 12. May c. Morgens 11 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Richter ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn die Interessenten in den Zuschlag gewilligt haben, sothanes Grundstück zugeschlagen werden wird.

Halle, den 31. Januar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Verlobungsanzeige.

Ihren Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne empfehlen sich als Verlobte

Henriette Winzer.

Carl Klisch, Tischlermeister.

Mit einer Betrübniß, zu deren Ausdruck wir keine Worte haben, zeigen wir den am 22. d. M. früh halb ein Uhr an einem Lungenschlage unerwartet schnell erfolgten Tod des Kaufmanns Joh. Christian Friedrich Picht an, durch dessen Leben wir uns noch lange beglückt zu sehen hoffen durften, da es nur 32 Jahr 2 Monat und 25 Tage währte, der Theilnehmung aller Freunde des Seligen, ja aller seiner Mitbürger, deren Werthschätzung er sich zu erfreuen hatte, versichert.

Halle, den 23. Februar 1832.

Die Wittwe und Mutter des Hingeshiedenen.

Hierzu zwey Beyslagen. Bekanntmachungen.